

## Gottesdienstordnung vom 30.01. – 06.02.2005

### Sonntag 30.01.      **4. Sonntag im Jahreskreis**      **Mt 5,1-12a**

- 7.30 Messfeier (O): Hans Oswald f. Eltern u. Angehörige / Fam. Quandt f. Xaver u. Maria Dettenberger / Karl Pellizzari f. Onkel Alois Eckl
- 8.45 Iffelkofen Messfeier (O): Geschw. Steinhauser f. Maria Stadler (Oberergoldsbach) / Maria Huber m. Kindern f. Ehemann u. Vater u. Eltern / Fam. Alfons Rohrmeier f. Ehefrau u. Mutter
- 10.00 Pfarrgottesdienst
- 13.30 Tauffeier Timo Lorenzer, Annika Masanetz und Martin Kolbeck und Sofije Dibra
- 14.30 Rosenkranz
- 19.00 Kläham Messfeier (O): Fam. Michael Beck f. leb. u. verst. Angehörige / Fam. Josef Wagner, Wölfkofen f. bds. Eltern u. Verw. / Maria Krieger f. Ehemann

### Montag 31.01.      **Hl. Johannes Bosco**

- 8.00 Messfeier: Allerseelenbruderschaft f. Mitglieder
- 19.00 Langenhettenbach Messfeier: Fam. Buchberger f. Angehörige / Fam. Stock f. Tante Maria Bosl

### Dienstag 01.02.

- 15.30 Schwesternkapelle Messfeier: ehrw. Schwestern nach Meinung
- 19.00 Messfeier: Fam. Ohnes f. Mathilde Schmid / Rudolf Valta f. Ehefrau Rosa u. Sohn Rudi / Renate Bauer f. Ehemann
- 19.00 Martinshau Messfeier mit Vesper: Geschwister Zach f. Eltern u. Großeltern u. Tante

### Mittwoch 02.02.      **Darstellung des Herrn, Maria Lichtmess**      **Lk 2,22-40**

- 15.30 Seniorenheim: Messfeier: Seniorenheimbesuchsdienst f. Mathilde Müller
- 19.00 Messfeier mit Kerzensignung und Lichterprozession gestaltet vom Kirchenchor **mit besonderem Gedenken an die Verstorbenen der 05. Woche der letzten 10 Jahre (1995-2005)**: 1995: Engelbert Freisleben, Maria Schabl, Johann Strohmeier 1996: Johann Ostermeier 1997: Anton Leinweber, Karl Baresch, Jakob Fellermeier 1998: Charlotte Graf, Sophie Maier, Adolf Veits 1999: Georg Lutz 2000: Brunhilde Peschel, Rainer DeFelice, Maria Gierl 2001: Therese Aschenbrenner, Therese Rohrmeyer, Pauline Lugauer, Anna Beck 2002: Maria Kraus, Emma Ecker, Maria Beithhauser 2003: Katharina Wittmann, Franz Xaver Späth 2004: Peter Semenez; Barbara Lederer f. Schwägerinnen Erna u. Maria / Werner Dachs f. M. Beede, L. Paintner u. A. Zarzycki / Helmut Abeltshauer f. Großeltern

### Donnerstag 03.02.      **Hl. Ansgar, Hl. Blasius**

- 15.30 Senioren Gottesdienst Messfeier: mit Erteilung d. Blasiussegens: Marianne Wittmann f. Ehemann, Alois Vögl u. Josef Penzkofer / Seniorenkreis f. Maria Zellner / Rosa Schmid f. Ehemann, Großeltern, Mutter u. Verwandte
- 19.00 Messfeier mit Erteilung d. Blasiussegens: Ludwig Ewender f. Ehefrau / Hildegard Beck f. Geschwister u. Verwandte / Berta Plödereder f. Eltern / Franziska Reindl f. Sohn, Eltern u. Geschwister
- 19.00 Oberergoldsbach Messfeier mit Erteilung d. Blasiussegens: Berta Kolbeck f. Theresia Hollmayer

### Freitag 04.02.      **Hl. Rabanus Maurus**

- 15.30 Seniorenheim Messfeier: Hermann Krempf f. Ehefrau u. bds. Eltern

- 19.00 Messfeier: Maria Pitzl f. Anna Beckenbauer u. Berta Fischer / Manuela Hackl f. Eltern Horst u. Emma Kuhnert / Christine Pichlmeier f. Sohn Maximilian u. Vater Peter Pichlmeier

### Samstag 05.02.      **Hl. Agatha**

- 7.00 Schwesternkapelle Messfeier: ehrw. Schwestern f. alle Verstorbenen
- 15.30 Beichtgelegenheit      16.00 Rosenkranz
- 18.00 Messfeier am Vorabend (O): Marianne Reischl f. Ehemann / Hans u. Agnes Bienek f. Josef u. Elisabeth Bienek / Josef Weingart (Niederhatzkofen) f. Onkel Johann Mayer

### Sonntag 06.02.      **5. Sonntag im Jahreskreis**      **Mt 5,13-16**

- 7.30 Messfeier (O): Cili Heinrich f. Geschwister Heinrich / Fam. Zach z. Dank / Hans Bienek f. Ehefrau Resi, Eltern u. Geschwister
- 8.45 Oberergoldsbach Messfeier (O): Stefan u. Daniela Späth f. Mutter Hildegard, Patenonkel Helmut u. bds. Großeltern / Fam. Josef Schultes f. Eltern u. Großeltern / Marianne Stempfhuber f. Mutter u. Verwandte
- 10.00 Pfarrgottesdienst
- 14.30 Rosenkranz
- 19.00 Langenhettenbach Messfeier (O): Josef Raab f. Mutter / Maria Buchner f. Ehemann u. Schwager Karl / Fam. Etzstaller f. Eltern u. Angehörige

## Aus dem Leben der Pfarrgemeinde

- Die **KAB** lädt ins Pfarrheim ein zu einem Vortragsabend am Mittwoch, 02. Februar um 20.00 Uhr. Herr Strasser von der AOK Landshut referiert über Leistungen der Pflegeversicherung.
- Am Freitag, den 04. Februar unternimmt der **Kinderchor "Horizont"** eine Ausflug nach Regensburg zur Besichtigung des Domspatzen-Gymnasiums und ins Westbad. Abfahrt ist um 14.30 Uhr am Bahnhof.
- Am Wochenende 05./06. Februar werden nach allen Gottesdiensten wieder **Waren aus dem fairen Handel** verkauft.

## Fasching in der Pfarrei:

### SENIORENKREIS

Der Seniorenkreis lädt alle Senioren und Seniorinnen des Marktes Ergoldsbach am Dienstag, 01. Februar um 14.00 Uhr ein zum **Seniorenfasching** ins Gasthaus Dallmaier

### KDFB

Mit dem KDFB Ergoldsbach können am Unsinnigen Donnerstag, 03. Februar alle Frauen „**eine musikalische und kulinarische Reise durch Europa**“ machen. So lautet das diesjährige Motto des Frauenbundfaschings. Beginn der Veranstaltung 20.00 Uhr im Pfarrsaal.



## Blasiussegen – Heute noch zeitgemäß?

Am 03. Februar laden wir zum **Blasius-Segen** ein. Es ist ja die Zeit, in der man sich schnell mal eine Erkältung oder Halsentzündung holen kann. Da kann ein Segen nur gut tun. Oder andersherum: Wenn man auf den Segen verzichtet, ob man sich dann nicht leichtfertig eine Krankheit zuzieht? Also besser man „nimmt ihn mit“. Volkskirchliche Tradition. Segen - wofür? Heilung - wovon?

Im Mittelalter waren die Menschen vielen Krankheiten hilflos ausgeliefert. Was lag da näher, als sich an die Heiligen zu wenden, besonders an jene, die zu ihren Lebzeiten mit Heilungswundern in Verbindung gebracht wurden? War es nicht dem Heiligen Blasius gelungen, gefährliche Fischgräten aus dem Hals zu entfernen? Wer Fischgräten entfernen kann, der kann auch helfen, wenn es im Hals weh tut.

Heute geht man zum Arzt und zur Apotheke, wenn man krank ist. Ist der Blasius-Segen deshalb überflüssig geworden? Oder lässt sich seine Bedeutung neu erschließen?

Es wäre sinnvoll, aufzuzeigen, wie sehr wir Menschen von Gott gesegnet sind, weil wir durch Jahrhunderte - auch gefördert durch die christliche Glaubensbotschaft - eine naturwissenschaftliche Forschung haben, die sich in medizinisch-pharmazeutischer Nutzenanwendung niederschlägt.

Es wäre sinnvoll, darauf hinzuweisen, wie sehr wir unsere Lebensqualität IHM verdanken, der einmal die Naturgesetze in die Natur hineingelegt hat, damit wir sie entdecken können, und der andererseits dem Menschen den Verstand verliehen hat, naturwissenschaftliche Erkenntnisse in Technik umzusetzen und zum Wohl der Menschen anzuwenden. Wie sehr wir schließlich zu Dank verpflichtet sind, weil Gott uns Jesus gesandt hat, der sich für Arme und Notleidende eingesetzt hat und in dessen Auftrag die Kirche zur Humanisierung der Welt beigetragen hat.

Die Konsequenz ist dann ein „Blasius-Segen“, in dem Dank, Bitte und Segen im Hinblick auf Krankheit und Heilung miteinander verbunden werden.

## Darstellung des Herrn - Lichtmess

Nach jüdischem Gesetz sollte der erstgeborene Sohn einer Familie Gott geweiht sein, konnte aber durch ein Opfer gleichsam losgekauft werden. Auch musste sich eine Mutter nach einer Geburt einer Reinigung unterziehen. Das Evangelium (Lk 2,22-40) berichtet, dass bei dieser Gelegenheit Jesus zum ersten Mal dem Volk begegnet, das gläubig den Messias erwartete. Dafür stehen die Gestalten des greisen Simeon und der Hanna. An dieses Geschehen erinnert das Fest der „**Darstellung des Herrn**“ am 2. Februar - also 40 Tage nach Weihnachten. Bis zur

Kalenderreform nach dem 2. Vatikanischen Konzil endete erst mit diesem Tag die Weihnachtszeit. Seit der Reform schließt der Weihnachtsfestkreis mit dem Fest der Taufe des Herrn, das an das erste öffentliche Auftreten Jesu erinnert. Das Fest der „Begegnung“ (griechisch: „Hypapante“) des Gottessohnes mit seinem Volk am 2. Februar war schon im 5. Jahrhundert mit einer großen Prozession verbunden. Aufgrund der Lichterweihe und der Lichterprozession erhielt dieser Tag auch den Namen „(Maria) Lichtmess“. Deshalb wird bis heute an diesem Tag Kerzen gesegnet, die die Gläubigen selbst mitbringen, aber auch die Altarkerzen für das ganze Jahr. **Auch gesegnet werden die Kommunionkerzen, die von den Kindern dann selbst verziert werden. Deshalb feiern die Erstkommunionkinder am 2.2 den Gottesdienst mit uns.**



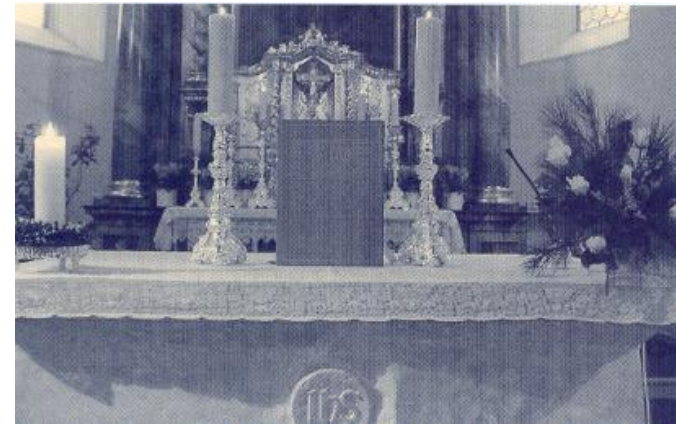
# Pfarrbrief

der Pfarrgemeinde St. Peter und Paul  
Ergolsbach

Nr. 04/2005



## Wie Licht in der Nacht



**Noch bevor es ins Ohr dringt, ist das Wort Gottes schon im Blick.** In der Pfarrkirche steht bei den Sonntagsgottesdiensten das Evangelium bereits vor dem Gottesdienst auf dem Altar. Gleich beim Betreten der Kirche fällt es ins Auge. Das Buch zeigt: Gott hat sein Wort gesprochen. Hier ist es mitten unter uns. Aus diesem Buch wird uns Gottes Wort zugesprochen.

*„Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht. Es hat Hoffnung und Zukunft gebracht. Es gibt Trost, es gibt Halt, in Bedrängnis, Not und Ängsten, ist wie ein Stern in der Dunkelheit.“* Dieser Liedtext bringt die Bedeutung des Wortes Gottes für uns Menschen treffend zum Ausdruck. Gottes Wort ist Wegweisung, es hilft, ermahnt, verheißt Rettung und Zukunft. Unüberbietbar spricht Gott schließlich sich selbst aus in seinem Mensch gewordenen Wort Jesus Christus.